

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1	15
1 Einführung	15
1.1 Ziel, Methode und These der Arbeit	16
1.2 Der Aufbau	19

Kapitel 2

Der politisch-wirtschaftliche Umbruch in Polen im Jahre 1989: Von Sozialismus und Planwirtschaft zu Kapitalismus und freier Wirtschaft; vom totalitären und autoritären Staat zur Demokratie	21
2.1 Polnische Besonderheit im ehemaligen Ostblock	21
2.2 Die Vorgeschichte des Umbruchs von 1989	24
2.3 Die neueste Geschichte Polens in Daten	25
2.4 Die Entwicklung der polnischen Sprache nach 1945	26
2.5 Das Modell der gesellschaftlichen Kommunikation vor der Wende	27
2.6 Der Aufstieg der Umgangssprache zur antitotalitären Sprache	36
2.7 Das Ende des Parteimonopols für die Informationszirkulation	38
2.8 Die Bedeutung der „Solidarność“	41
2.9 Die Wende von 1989	47

Kapitel 3

Die Veränderungen in der sprachlichen Stratifikation des Polnischen zwischen 1945 und 1989 Die Evolution des Begriffes „Umgangssprache“ Umgangssprache als Gegenstand der polnischen Sprachwissenschaft	51
3.1 Typologie der Sprachvarietäten des Polnischen nach Klemensiewicz	52
3.2 Was war, was ist heute die Umgangssprache?	54
3.3 Sprache der Literatur als Standardsprache	56
3.4 Die wichtigsten soziokulturellen Prozesse nach 1945 und ihre Auswirkungen auf die Sprache	60

3.4.1	Die Veränderungen der Staatsgrenzen nach dem Zweiten Weltkrieg	60
3.4.2	Das neu eingeführte sozialistische System	60
3.4.3	Die industrielle und zivilisatorische Entwicklung des Landes	60
3.4.4	Die Entwicklung der Medien und der Massenkommunikation	61
3.4.5	Das sozialistische Programm einer Demokratisierung der Kultur	61
3.5	Auswirkungen der sozialen und politischen Veränderungen auf die Sprachentwicklung	61
3.6	Das intellektuelle Ferment in der polnischen Sprachwissenschaft nach der Wende	67
3.7	Die Umgangssprache als Forschungsgegenstand der polnischen Sprachwissenschaft	70
3.8	Überblick über die Forschung zur Umgangssprache	71
3.9	Aktuelle Definition der Umgangssprache in der polnischen Sprachwissenschaft	71
3.10	Das Modell der Sprachvarietäten nach Stanisław Gajda	76
3.11	Ein Makrosprachmodell für das Gegenwartspolnische	78
3.11.1	Dialekte	80
3.11.2	Standardsprache (Literatursprache)	82
3.11.3	Funktionalsprachen	83
3.11.3.1	Sprache der Religion	84
3.11.3.2	Sprache der Werbung	87
3.11.3.2.1	Wechselwirkung zwischen den Funktionalsprachen	89
3.11.3.3	Literatursprache und Sprache der Literatur. Zum Verhältnis zwischen der Standardsprache und dem künstlerischen Stil	90
3.11.3.3.1	Die Umstellung	93
3.11.3.3.2	Die künstlerische Sprache heute – nur ein Relikt der Vergangenheit?	93
3.11.3.4	Umgangssprache	94
3.11.3.5	Slang	100
3.11.3.6	Jugendsprache	101
3.11.3.7	Die Hiphop Sprache als Beispiel eines expansiven Soziolektes	112
3.11.3.8	Vulgarismen	115
3.12	Schlußfolgerung	117

Kapitel 4

Die Rolle anderer Faktoren für die Verbreitung der Umgangssprache	121
4.1 Die Aufhebung der staatlichen Zensur	122
4.2 Entideologisierung und Individualisierung der Sprache im offiziellen Umlauf: Die Reaktion auf Jahrzehnte des newspeak	123
4.3 Der Wandel der Medienlandschaft. Die Kommerzialisierung der Medien.	125
4.4 Medialisierung des öffentlichen Lebens	133
4.5 Eindringen subkultureller Soziolekte in den offiziellen Kultur- und Sprachumlauf	135
4.6 Kommunikation im Netz	138

Kapitel 5

Expansion des Substandards. Ausgewählte umgangssprachliche Wortbildungsmodelle, Vereinfachungsmechanismen und Konstruktionen	143
5.1 Umgangssprachliche Lexik	143
5.2 Expansion der expressiven umgangssprachlichen Lexik im polnischen offiziellen Sprachgebrauch nach der Wende	146
5.3 Wortbildung mit umgangssprachlich markierten Affixen	147
5.3.1 Desintegrative substitutive Derivation (derywacja dezintegralna wymienna)	147
5.3.2 Das Suffix - ol	147
5.3.3 Desintegrative substitutive Derivation mit anderen Suffixen	149
5.4 Alternationsderivation (derywacja alternacyjna)	149
5.5 Subtraktive Derivation (ucięcie)	154
5.6 Paradigmatische Derivation mit Null-Suffix	164
5.7 Paradigmatische feminine Derivation	169
5.8 Univerbierung	173
5.8.1 Die affixale Univerbierung von Mehrwortbenennungen bzw. analytischen Ausdrücken	173
5.8.2 Feminine Univerbismen	173

5.8.3 Die Expansion des umgangssprachlichen Suffixes -ak im Prozess der Unverbiertung	177
5.9 Pseudointellektualisierung der Umgangssprache	181
5.9.1 Aktuelle Dynamik der umgangssprachlichen Wortbildungsmodelle	184
5.10 Andere umgangssprachliche Phänomene	185
5.10.1 Vereinfachungen der syntaktischen Struktur	185
5.10.2 Nominativ in der Funktion des Vokativs	187
5.10.3 Vokativ in der Funktion des Nominativs	189
5.10.4 Veränderungen (Vereinfachungen) des Flexionssystems	191
5.11 Schlussfolgerung: Veränderungen im Sprachgebrauch	194

Kapitel 6

Umgangssprachliche Neologismen - Umwertung und Aufstieg.

Einige Bemerkungen zu Lexikzirkulation und stilistischen Überlagerungen im Polnischen in den letzten 20 Jahren

6.1 Komuch, komuna und solidaruch	197
6.2 Lexik des gebrochenen Tabus	206
6.3 Andere Wörter: publika	209
6.4 Augmentativa	210
6.5 Diminutiva	213
6.6 Modellierung des stilistischen Aufstiegs im Sprachsystem	215
6.6.1 Facet (Mann)	217
6.6.2 Kasa (Geld)	220
6.7 Das Tempo der stilistischen Verschiebungen	222

Kapitel 7

Die Sprache der jungen Literatur nach 1989

7.1 Das Jahr 1989	225
7.2 Der dritte Umlauf – die Krakauer Zeitschrift „bruLion“	229
7.3 „bruLion“ und die Rückkehr zur „lebendigen Sprache“ („żywa mowa“)	231
7.4 Die neue Literatur und die Erneuerung der literarischen Sprache	239

7.5	Junge Prosa nach der Wende: die dargestellte Welt und die sprachliche Organisation der Werke	242
7.5.1	Die Banalität und die Langeweile	242
7.5.2	Die neue Literatur als Spiegel der Zeit (nach) der Transformation	246
7.5.2.1	Polnische Klagekultur	246
7.5.2.2	Die Sicht der Verlierer der Transformation	249
7.5.2.3	Die Sicht der Gewinner der Transformation	253
7.5.2.4	Allgemeine Frustration als Thema der gesamten künstlerischen Produktion in Polen	258
7.6	Die junge Literatur und der Mythos der heilen Welt	263
7.7	Die junge Literatur und die Entdeckung neuer sozialer Milieus	273
7.7.1	Dresiarze – Subkultur der Transformation	273
7.8	Tabu-Themen: Sexualität und Körperlichkeit in der jungen Literatur	279
7.8.1	Die „anders Liebenden“	282
7.8.2	Die neue Sittlichkeit und Sinnlichkeit	285
7.9	Zusammenfassung	288

Kapitel 8

	Umgangssprache im politischen Diskurs	293
8.1	Die Sprache der Politik nach der Wende	294
8.2	Expansion der Umgangssprache im politischen Diskurs	295
8.2.1	Beispiele aus dem Wortschatz der Opposition im offiziellen Gebrauch nach der Wende (Auswahl)	296
8.2.2	Związek Radziecki versus Związek Sowiecki	303
8.2.3	Die Farbsymbolik im politischen Wortschatz	304
8.3	Das Verschwinden des <i>nowomowa</i> -Vokabulars	308
8.4	Politischer Pluralismus und die Schwäche der polnischen politischen Klasse	309
8.5	Radikalisierung und Brutalisierung der politischen Sprache als Konsequenz der Instabilität der politischen Szene	313
8.5.1	Abwertende Neologismen und Neosemantismen, umgangssprachliche Phraseologie und Metaphorik im politischen Diskurs	314
8.6	Veränderungen und Deformation der Nomina propria	320

8.6.1	Deformation von Familiennamen	321
8.6.2	Appellativierung der Familiennamen	321
8.7	Spieleisch-manipulative Verstümmelung von Akronymen	323
8.8	Umgangssprache als Instrument der Persuasion	326
8.9	Medialisierung der Politik	331
8.10	Pathetisierung und Feierlichkeit	334
8.11	Internationalisierung des Wortschatzes	336
8.12	Schlussbemerkung	337

Kapitel 9

Anglizismen im aktuellen Polnischen - Bereicherung oder Bedrohung?

		339
9.1	Fremdsprachige Entlehnungen	339
9.2	Die Anglizismen in Zahlen	341
9.3	Formen der Adaptation der Anglizismen	346
9.3.1	Depluralisierung bzw. doppelte Pluralisierung der Anglizismen	349
9.3.2	Anglizismen als Wortbildungsbasis für polnische Neologismen	349
9.4	Arten der Entlehnungen	350
9.4.1	Lexikalische Entlehnungen	350
9.5	Anglizismen - die potentiellen Gefahren	354
9.5.1	Semantische Entlehnungen	354
9.5.2	Syntaktische Entlehnungen	357
9.5.3	Englische Quasi-Suffixe	359
9.6	Englisch - Sprache des Prestige, des Snobismus und der Mode	361
9.6.1	Moderne, weltliche Namen der Firmen à l'anglaise	364
9.6.2	Stellenanzeigen mit englischsprachigem Wortschatz	366
9.6.3	Englisch in der Werbung	367
9.7	Das Englische als die Hauptquelle der Entlehnungen für den Jugendslang	369
9.8	Die Amerikanisierung der polnischen Kultur	376
9.8.1	Die Veränderung in der polnischen Sprachetikette	378
9.9	Zusammenfassung	386

Kapitel 10**Die letzte Widerstandsbastion gegen die Umgangssprache** 389

10.1	Historischer Rückblick	390
10.2	Gegenwärtige Situation	392
10.2.1	Sprachliche Hindernisse	393
10.2.2	Formen des Typs „psycholožka“	394
10.2.3	Feminine kolloquiale Neologismen in der Umgangssprache	395
10.2.4	Der dialektale Klang der suffixalen Formationen	396
10.2.5	Negative semantische Spezialisierung der Feminina	396
10.2.6	Feministische Vorschläge und der Reichtum der sprachlichen Existenzen	398
10.3	Die soziokulturellen Ursachen	403
10.3.1	Feministischer Sprachdiskurs und die Indifferenz der (meisten) Polinnen bezüglich der Feminisierung der Sprache	405

Kapitel 11**Schlussbemerkungen** 411

11.1	Kultureller Paradigmenwechsel	411
11.2	Restriktive (normative und institutionelle) Maßnahmen gegen den Gebrauch der Umgangssprache	416
11.3	Ausblick	419

Bibliographie 425